



**Finanzbericht
der Stadt Bedburg
zum II. Quartal 2014**

1. Einleitung

Der Finanzbericht der Stadt Bedburg zum II. Quartal 2014 dient der Dokumentation der Ausführung der Ermächtigungen des Doppelhaushalts 2013/2014 für das Haushaltsjahr 2014 im I. Halbjahr 2014.

Der Finanzbericht der Stadt Bedburg zum II. Quartal 2014 gliedert sich in folgende Bereiche:

- Darstellung der Gesamtergebnisrechnung
- Darstellung der Gesamtfinanzrechnung
- Entwicklung der Liquidität
- Darstellung der Produktbereiche
- Entwicklung der Allgemeinen Finanzwirtschaft
- Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen
- Finanzwirtschaftliche Entwicklung im Bereich Jugendamt
- Haushalts- und finanzwirtschaftliche Schwerpunkte

Der Doppelhaushalt 2013/2014 und das Haushaltssicherungskonzept für die Jahre 2013 bis 2022 wurden mit Schreiben vom 30. August 2013 von der Kommunalaufsicht genehmigt.

Die Bekanntmachung erfolgte in der 45. Ausgabe des Amtsblatts des Rhein-Erft-Kreises vom 10. September 2013.

Der Finanzbericht der Stadt Bedburg zum I. Quartal 2014 wurde dem Rat der Stadt Bedburg in seiner Sitzung am 13. Mai 2014 vorgelegt.

2. Gesamtergebnisrechnung

	2014				
	Plan	Ist	Reserviert	Differenz	Ist / Plan %
01 Steuern und ähnliche Abgaben	-23.418.000	-12.819.484	0	-10.598.516	54,74%
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.455.350	-9.257.228	0	-2.198.122	94,78%
03 + Sonstige Transfererträge	-65.300	-163.994	0	98.694	251,14%
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.507.338	-7.126.356	0	-380.982	100,63%
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.213.397	-1.076.135	0	-137.262	88,69%
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.467.250	-374.218	0	-1.093.032	25,50%
07 + Sonstige ordentliche Erträge	-1.572.068	-1.284.632	0	-287.436	81,72%
10 = Ordentliche Erträge	-46.698.702	-32.102.046	0	-14.596.656	72,00%
11 - Personalaufwendungen	9.687.800	4.365.140	0	5.322.660	45,06%
12 - Versorgungsaufwendungen	711.000	777.720	0	-66.720	109,38%
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.178.472	2.845.697	174.765	4.158.009	42,08%
14 - Bilanzielle Abschreibungen	5.761.531	36.250	8.328	5.716.953	3,36%
15 - Transferaufwendungen	23.627.550	16.842.358	0	6.785.192	71,28%
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.424.300	2.509.646	27.228	2.887.426	47,20%
17 = Ordentliche Aufwendungen	52.390.652	27.376.810	210.321	24.803.521	57,58%
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	5.691.950	-4.725.235	210.321	10.206.864	-135,88%
19 + Finanzerträge	-358.500	-47.302	0	-311.198	13,19%
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.941.690	1.967.929	0	1.973.761	49,93%
21 = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	3.583.190	1.920.626	0	1.662.564	53,60%
22 = Ordentliches Jahresergebnis (=Zeilen 18 und 21)	9.275.140	-2.804.609	210.321	11.869.428	-37,57%
26 = Jahresergebnis (=Zeilen 22 und 25)	9.275.140	-2.804.609	210.321	11.869.428	-37,57%
27 + Erträge aus int. Leistungsbeziehungen	-10.542.359	-103.803	0	-10.438.556	0,98%
28 - Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	10.542.359	88.199	0	10.454.160	0,84%
29 = Ergebnis (Zeilen 26,27,28)	9.275.140	-2.820.213	210.321	11.885.032	-37,79%

Der Gesamtergebnisplan sieht inklusive übertragener Aufwandsermächtigungen aus dem Jahr 2013 für das Haushaltsjahr 2014 ein Defizit in Höhe von rd. 9,28 Mio. Euro vor.

Im ersten Halbjahr 2014 kann ein positives Ergebnis in Höhe von rd. 2,8 Mio. Euro festgestellt werden. Gegenüber den Aussagen und Zahlen zum ersten Quartalsbericht 2014 ist der entsprechende Überschuss wesentlich geringer. Aufgrund von Abgrenzungsbuchungen im Zuge der Jahresabschlussarbeiten für das Haushaltsjahr 2013 (Nachveranlagung von Gewerbesteuer aus dem Jahr 2006 und der entsprechenden Nachforderungszinsen in Höhe von insgesamt rd. 6,7 Mio. Euro veranlasst nach Erörterung mit den Wirtschaftsprüfern und dem Ministerium für Inneres und Kommunales NRW im Juni 2014) hat sich die im ersten Quartalsbericht 2014 dargestellte positive Entwicklung in der Ergebnisrechnung 2014 etwas abgeschwächt. Die entsprechenden Erträge sind der Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2013 zugeordnet worden.

Viele Planansätze können im ersten Halbjahr 2014 noch gar nicht oder in voller Höhe realisiert werden (u.a. Anteil Einkommensteuer, Anteil Umsatzsteuer, Familienlastenausgleich, Durchführung konsumtiver Baumaßnahmen, weitere Entwicklung der Energiekosten und -verbräuche, weitere Entwicklung der Fallzahlen im Sozialamts- und Jugendamtsbereich etc.), so dass eine Aussage zum möglichen Jahresabschlussergebnis 2014 grundsätzlich zu diesem Zeitpunkt eine mehr als vage Prognose darstellen würde.

Hinsichtlich der im Mai 2014 erfolgten Steuerschätzung kann in Bezug auf den Gemeindeanteil Einkommensteuer und den Gemeindeanteil Umsatzsteuer für die Stadt Bedburg festgestellt werden, dass die Ansätze im Haushaltsjahr 2014 rd. 34 T€ unter dem Planansatz liegen werden. Die Ansätze der Haushaltsjahre 2015 (27 T€) und 2016 (80 T€) werden vermutlich ebenfalls nicht erreicht werden können. Für die Haushaltsjahre 2017 (240 T€) und 2018 (577 T€) sind entgegen der Haushaltsplanung 2013/2014 Mehrerträge zu erwarten.

Gleichwohl sind für die Steuerarten „Einkommen- und Umsatzsteuer“ in den ersten beiden Quartalen 2014 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2013 um rd. 4,00% höhere Erträge angefallen (+214 T€).

Die vom Ministerium für Inneres und Kommunales am 01. Juli 2014 veröffentlichten Orientierungsdaten für die Haushaltsplanung 2015 – u.a. basierend auf den Daten der „Steuerschätzungen“ vom Mai 2014 – geben einen weiteren Ausblick auf die finanzwirtschaftliche Entwicklung der Gemeinden in Nordrhein-Westfalen.

Die Entwicklung der landesweiten Gewerbesteuer ist eher negativer im Vergleich zu den Orientierungsdaten für die Haushaltsplanung 2014. Zur Fortschreibung des Gewerbesteueransatzes sind die Orientierungsdaten sicher eine Hilfe. Allerdings zeigt die Entwicklung der Gewerbesteuer in Bedburg zumindest bezogen auf das erste Halbjahr 2014 noch keine positive Entwicklung.

Die Entwicklung der landesweiten Schlüsselzuweisungen ist eher positiv gegenüber den Orientierungsdaten für die Haushaltsplanung 2014. Auch wenn erste Parameter des GFG 2015 veröffentlicht wurden, gibt es noch viele Unbekannte. Die kommunale Simulationsrechnung des Städte- und Gemeindebundes NRW zum GFG 2015 rechnet für die Stadt Bedburg mit Schlüsselzuweisungen in Höhe von rd. 2,8 Mio. Euro (um rd. 3,0 Mio. Euro geringer als im Doppelhaushalt 2013/2014 für das Haushaltsjahr 2015 vorgesehen). Hier ist – trotz der bereits präzisen Simulationsrechnung – die erste Modellrechnung zum Finanzausgleich für 2015 abzuwarten. Eine erste Modellrechnung der Landesregierung wird laut Städte- und Gemeindebund NRW derzeit nicht vor Ende August 2014 erwartet.

Nachstehende Tabelle zeigt den Vergleich des I. Halbjahrs 2014 mit den jeweiligen Halbjahren der beiden Vorjahre:

	bis 30.06.2014		bis 30.06.2013		bis 30.06.2012	
	Ist	Ist / Plan %	Ist	Ist / Plan %	Ist	Ist / Plan %
01 Steuern und ähnliche Abgaben	-12.819.484	54,74%	-12.530.966	57,96%	-12.223.863	58,72%
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.257.228	94,78%	-8.495.187	93,60%	-1.052.033	17,39%
03 + Sonstige Transfererträge	-163.994	251,14%	-113.953	174,51%	-148.648	391,18%
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.126.356	100,63%	-6.912.496	94,42%	-6.697.474	93,27%
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.076.135	88,69%	-1.059.941	102,99%	-1.000.716	97,65%
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-374.218	25,50%	-367.906	25,68%	-389.432	31,27%
07 + Sonstige ordentliche Erträge	-1.284.632	81,72%	-977.822	17,17%	-1.671.165	96,42%
10 = Ordentliche Erträge	-32.102.046	72,00%	-30.458.270	65,87%	-23.183.331	60,87%
11 - Personalaufwendungen	4.365.140	45,06%	4.352.587	45,08%	4.380.249	50,85%
12 - Versorgungsaufwendungen	777.720	109,38%	681.253	96,09%	541.171	79,70%
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.845.697	42,08%	2.741.619	37,14%	2.704.016	39,60%
14 - Bilanzielle Abschreibungen	36.250	3,36%	10.994	1,95%	102.119	16,18%
15 - Transferaufwendungen	16.842.358	71,28%	16.907.814	72,10%	15.933.535	72,00%
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.509.646	47,20%	1.931.007	36,36%	2.574.103	42,07%
17 = Ordentliche Aufwendungen	27.376.810	57,58%	26.625.275	56,46%	26.235.193	58,21%
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-4.725.235	-135,88%	-3.832.996	-346,25%	3.051.861	43,82%
19 + Finanzerträge	-47.302	13,19%	-30.898	19,49%	-96.371	60,80%
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.967.929	49,93%	1.988.186	68,45%	2.026.525	77,79%
21 = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	1.920.626	53,60%	1.957.288	71,27%	1.930.154	78,89%
22 = Ordentliches Jahresergebnis (=Zeilen 18 und 21)	-2.804.609	-37,57%	-1.875.708	-46,65%	4.982.015	52,86%
23 + Außerordentliche Erträge					0	
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)					0	
26 = Jahresergebnis (=Zeilen 22 und 25)	-2.804.609	-37,57%	-1.875.708	-46,65%	4.982.015	52,86%
27 + Erträge aus int. Leistungsbeziehungen	-103.803	0,98%	0	0,00%	0	0,00%
28 - Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	88.199	0,84%	0	0,00%	0	0,00%
29 = Ergebnis (Zeilen 26,27,28)	-2.820.213	-37,79%	-1.875.708	-46,65%	4.982.015	52,86%

Beim Punkt 02 „Zuwendungen und allgemeinen Umlagen“ zeigt sich die grundsätzliche Problematik der Realisierbarkeit von Haushaltsansätzen. Im Jahre 2012 war aufgrund der späten Verabschiedung des Landeshaushalts noch keine ertragswirksame Realisierung der Schlüsselzuweisungen im ersten Halbjahr möglich. In den Jahren 2013 und 2014 konnten die Schlüsselzuweisungen bereits im ersten Halbjahr ertragswirksam realisiert werden.

Die Zuwendungen aus dem Kibiz für das Kindergartenjahr 2014/2015 – diesen Zuwendungen stehen aber auch gleichzeitig weitere Transferaufwendungen gegenüber – sind mittlerweile komplett gebucht. Kostenerstattungen (Elternbeiträge) wurden für das Kindergartenjahr 2014/2015 bis zum 30.06.2014 noch nicht gebucht, da die entsprechenden Grunddaten von der Fachabteilung für die Erstellung der Bescheide erst in der ersten Juli-Woche vorlagen.

3. Gesamtfinanzzrechnung

	Plan 2014	Ist bis 30.06.2014	Differenz	Ist / Plan %
01 Steuern und ähnliche Abgaben	23.418.000	12.530.477	10.887.524	53,51%
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.006.100	5.644.253	3.361.847	62,67%
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	65.300	32.284	33.016	49,44%
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.073.420	4.130.400	2.943.020	58,39%
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.213.397	376.463	836.934	31,03%
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.467.250	845.725	621.525	57,64%
07 + Sonstige Einzahlungen	1.416.900	2.458.186	-1.041.286	173,49%
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	358.500	47.337	311.163	13,20%
09 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	44.018.867	26.065.124	17.953.743	59,21%
10 - Personalauszahlungen	-9.084.900	-4.136.890	-4.948.010	45,54%
11 - Versorgungsauszahlungen	-935.000	-462.154	-472.846	49,43%
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-7.504.612	-3.467.940	-4.036.672	46,21%
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-3.941.690	-1.280.454	-2.661.236	32,48%
14 - Transferauszahlungen	-23.627.550	-12.696.007	-10.931.543	53,73%
15 - Sonstige Auszahlungen	-4.196.308	-2.075.858	-2.120.450	49,47%
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-49.290.060	-24.119.304	-25.170.756	48,93%
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	-5.271.193	1.945.820	-7.217.012	-36,91%
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.055.000	807.992	2.247.008	26,45%
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.857.910	239.681	1.618.229	12,90%
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	236.000	54.687	181.313	23,17%
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.148.910	1.102.360	4.046.550	21,41%
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-349.474	-2.804	-346.670	0,80%
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	-9.263.266	-313.588	-8.949.678	3,39%
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-2.191.730	-285.104	-1.906.626	13,01%
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-51.691.850	-8.599.500	-43.092.350	16,64%
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-2.045.716	-811.096	-1.234.620	39,65%
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	-100.000	0	-100.000	0,00%
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-65.642.035	-10.012.091	-55.629.944	15,25%
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-60.493.125	-8.909.731	-51.583.394	14,73%
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)	-65.764.318	-6.963.911	-58.800.407	10,59%
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	4.644.175	13.567.817	-8.923.642	292,15%
34 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	-2.055.971	-6.969.821	4.913.850	339,00%
35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.588.204	6.597.997	-4.009.793	254,93%
36 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 35)	-63.176.114	-365.915	-62.810.199	0,58%

Nachrichtlich:

Die noch verfügbare Kreditermächtigung für die energiewirtschaftliche Betätigung aus dem Haushaltsjahr 2013 (53,0 Mio. Euro) ist in der Spalte „Plan 2014“ nicht enthalten, woraus die hohe planerische Negativsumme der Veränderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln resultiert.

Der Finanzmittelbestand hat sich im ersten Halbjahr 2014 um rd. 0,3 Mio. Euro verringert.

Bei den „sonstigen Einzahlungen“ konnte auf Grund der Zahlung der Nachforderungszinsen einer Gewerbesteuerveranlagung für das Jahr 2006 (rd. 1,7 Mio. Euro) eine erhebliche Mehreinzahlung verzeichnet werden.

Größere Investitionsvorhaben wurden bisher nicht abgewickelt. Einzig bei den Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen (buchungstechnische Bezeichnung der unternehmerischen Beteiligung) wurden rd. 8,6 Mio. Euro für die Beteiligung am Windpark Königshovener Höhe ausgezahlt.

Im Gegenzug wurde ein entsprechender Kommunalkredit zur Finanzierung der Beteiligung am Windpark Königshovener Höhe durch eine Bank bewilligt (17,0 Mio. Euro). Unter „Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen“ ist der erste Mittelabruf (11,0 Mio. Euro) dargestellt.

Zeitreihenvergleich mit den Halbjahren der Vorjahre:

	bis 30.06.2014		bis 30.06.2013		bis 30.06.2012	
	Ist	Ist / Plan %	Ist	Ist / Plan %	Ist	Ist / Plan %
01 Steuern und ähnliche Abgaben	12.530.477	53,51%	7.524.075	34,80%	7.788.797	37,41%
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.644.253	62,67%	5.070.756	58,32%	1.872.143	38,24%
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	32.284	49,44%	29.836	45,69%	36.160	95,16%
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.130.400	58,39%	3.632.475	49,63%	3.349.044	46,67%
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	376.463	31,03%	463.661	45,05%	438.499	42,79%
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	845.725	57,64%	851.118	59,40%	594.434	47,73%
07 + Sonstige Einzahlungen	2.458.186	173,49%	767.708	53,06%	677.543	50,39%
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	47.337	13,20%	30.898	19,49%	96.371	60,80%
09 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.065.124	59,21%	18.370.528	43,98%	14.852.991	40,47%
10 - Personalauszahlungen	-4.136.890	45,54%	-4.157.669	45,79%	-3.964.064	48,74%
11 - Versorgungsauszahlungen	-462.154	49,43%	-449.892	48,64%	-467.752	52,85%
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.467.940	46,21%	-3.557.713	43,20%	-3.094.590	41,16%
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-1.280.454	32,48%	-1.264.950	43,55%	-1.203.854	46,21%
14 - Transferauszahlungen	-12.696.007	53,73%	-11.494.736	49,02%	-10.736.919	48,52%
15 - Sonstige Auszahlungen	-2.075.858	49,47%	-1.869.419	42,58%	-1.665.008	39,20%
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-24.119.304	48,93%	-22.794.378	46,53%	-21.132.187	46,43%
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	1.945.820	-36,91%	-4.423.851	61,29%	-6.279.196	71,21%
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	807.992	26,45%	1.650.639	41,69%	1.418.866	23,88%
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	239.681	12,90%	320.754	7,26%	478.309	13,39%
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	54.687	23,17%	106.761	194,11%	218.857	98,74%
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.102.360	21,41%	2.078.155	22,04%	2.116.032	21,73%
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-2.804	0,80%	-2.966	0,43%	-384.227	16,38%
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	-313.588	3,39%	-2.292.492	58,60%	-1.830.920	29,81%
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-285.104	13,01%	-355.421	20,85%	-334.317	23,10%
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-8.599.500	16,64%	0	0,00%		
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-811.096	39,65%	-71.860	1,28%	-25.000	0,50%
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0,00%			0	0,00%
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-10.012.091	15,25%	-2.722.738	4,19%	-2.574.464	17,20%
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-8.909.731	14,73%	-644.583	1,16%	-458.432	8,77%
32 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)	-6.963.911	10,59%	-5.068.434	8,08%	-6.737.628	47,97%
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	13.567.817	292,15%	8.710.250	16,40%	3.210.995	165,79%
34 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	-6.969.821	339,00%	-3.264.649	162,55%	-869.527	45,04%
35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	6.597.997	254,93%	5.445.600	10,66%	2.341.469	38209,34%
36 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 35)	-365.915	0,58%	377.166	-3,25%	-4.396.159	31,31%

Aufgrund der Zahlung der Gewerbesteuerveranlagung und der daraus resultierenden Nachforderungszinsen aus dem Jahr 2006 (rd. 6,7 Mio. Euro) ist die „Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln“ wesentlich positiver als in den Vorjahren. Besonders der „Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit“ ist positiv – die Vorjahre waren immer negativ.

Bei den Steuern und ähnlichen Abgaben und bei den sonstigen Einzahlungen konnten aufgrund der Gewerbesteuernachzahlung aus dem Jahr 2006 und den daraus resultier-

ten Nachforderungszinsen wesentliche Mehreinzahlungen registriert werden.

Die Personalauszahlungen sind bislang trotz Besoldungs- und Tarifierhöhungen geringer als im Vorjahr (rd. 21 T€). Größtenteils ist dies auf unbesetzte Stellen und Langzeiterkrankungen von Bediensteten zurück zu führen. U.a. in folgenden Organisationseinheiten kam es hier zu Einsparungen bei der Besoldung der Beamtinnen und Beamten und der Entlohnung der Tariflich Beschäftigten:

- FB I – Eine Stelle im Personalwesen war rd. zwei Monate vor der Nachbesetzung vakant
- FB II – Umsetzung einer Beamtin/eines Beamten in den FB I Personal (ergebnisneutral, da hier auch entsprechende Erstattungserträge für die Personalüberlassung an das JobCenter Frechen wegfallen), darüber hinaus Personalaustausch zwischen FB I Stadtkasse und FBII Ordnung (Bürgerbüro) sowie RKB und FB II, zwei Langzeiterkrankungen im FB II
- FB III – Aufgaben- und Personalverlagerung in das BfS (Gewerbe), Versetzung eines Beamten in den FB IV (Gebührenberatung) und Nachbesetzung der Stelle (u.a. Bauordnungsrecht, Denkmal) mit einem Aufstiegsbeamten (vorher FB I)
- FB IV – Interne Nachbesetzung der Stelle des Leiter des Bauhofs, Unbesetzte Stellen im Bauhof (fünf Stellen), zwei Langzeiterkrankungen im Bauhof
- RKB – Personalaustausch mit FB II
- BfS – Aufgaben- und Personalverlagerung vom FB III (Gewerbe)
- BVV – eine Langzeiterkrankung im ersten Quartal

Die Versorgungsauszahlungen, die Auszahlungen für Zinsen und die sonstigen Finanzauszahlungen liegen im I. Halbjahr 2014 auf dem Niveau der Vorjahre.

Die Transferauszahlungen im I. Halbjahr 2014 waren wesentlich höher als in den Vorjahren. Insbesondere in den folgenden Fällen mussten höhere Auszahlungen veranlasst werden:

- Höhere Zuschüsse im Bereich Kindertagesbetreuungseinrichtungen aufgrund der Steigerung der Plätze in den letzten drei Jahren (+ 500 T€ im Vergleich zum Jahr 2013 und + 750 T€ im Vergleich zum Jahr 2012; +128 Plätze U3, -90 Plätze Ü3, insgesamt +38 Plätze gegenüber dem Jahr 2012), denen entsprechende Zuwendungen und allgemeine Umlagen sowie Kostenerstattungen gegenüberstehen
- Höhere Gewerbesteuerumlage und höhere Umlage Fonds Deutsche Einheit aufgrund der hohen Gewerbesteuernachzahlung aus dem Jahr 2006 (+ 680 T€ gegenüber 2013, +536 T€ gegenüber 2012)
- Höhere Sozialleistungen (u.a. Asyl, UVG und ASD) aufgrund steigender Fallzahlen (siehe dazu auch Punkt 8 Jugendamt)

Die höheren sonstigen Auszahlungen (Geschäftsauszahlungen der Kontengruppe 54 / 74) beziehen sich auf viele Einzelpositionen. U.a. wurden im ersten Halbjahr 2014 für die „Inanspruchnahme Rechte und Dienste Dritter“ rd. 75 T€ mehr ausgezahlt als im ersten Halbjahr 2013 (rd. 172 T€ mehr Auszahlung als im ersten Halbjahr 2012). Den größten Betrag der Steigerung ist auf die Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Beteiligung an energiewirtschaftlichen Unternehmen zurück zu führen. Darüber hinaus wurden im Bereich ASD für Beratungsleistungen rd. 74 T€ mehr als 2013 (rd. 91 T€ mehr als 2012) ausgezahlt.

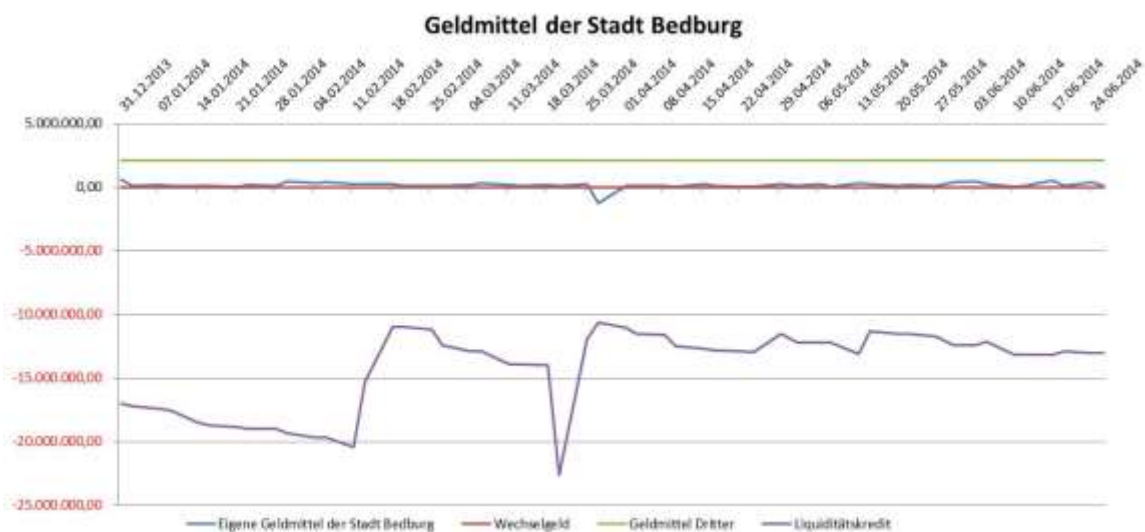
Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sind gegenüber den Vorjahren wesentlich geringer (in den Jahren 2012 und 2013 wurden u.a Zuschüsse für den Umbau des Bauhofs in Bedburg vereinnahmt). Der in 2014 veranschlagte Zuschuss in Höhe von 1,9 Mio. Euro kann voraussichtlich erst in 2015 realisiert werden.

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit sind gegenüber den Vorjahren wesentlich höher. Dies liegt an der Abwicklung der ersten Rate für die Beteiligung am Windpark Königshovener Höhe. Die Auszahlungen für Baumaßnahmen sind wesentlich geringer als in den Vorjahren, da bis auf die kostenrechnerische Abwicklung der Abschlussarbeiten am

Bedburger Bahnhof keine größeren Bauinvestitionen in der Umsetzung sind. Die im Haushaltsjahr 2014 veranschlagten Investitionskosten für den Bau des zentralen Rathauses (5 Mio. Euro) werden mit hoher Wahrscheinlichkeit in 2014 nicht benötigt.

Beim Saldo aus Finanzierungstätigkeit ist genauso wie bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit die Abwicklung der ersten Rate für die Beteiligung am Windpark Königshovener Höhe ein wesentlicher Schwerpunkt im ersten Halbjahr 2014.

4. Entwicklung der Liquidität

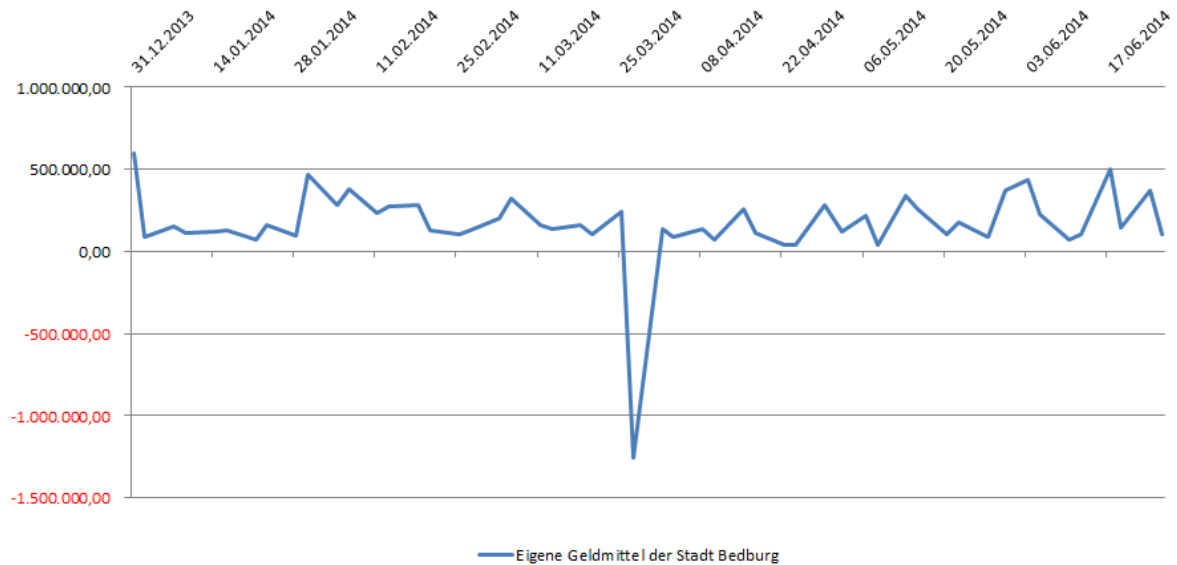


Die Entwicklung der Liquidität war im I. Halbjahr 2014 gekennzeichnet von der zusätzlichen Aufnahme von Liquiditätskrediten. U.a. für die Beteiligung am Windpark Königshovener Höhe musste der entsprechende Betrag kurzfristig durch sogenannte „Kassenkredite“ zwischenfinanziert werden. Aufgrund der aktuellen Zinskonditionen war dies wirtschaftlich.

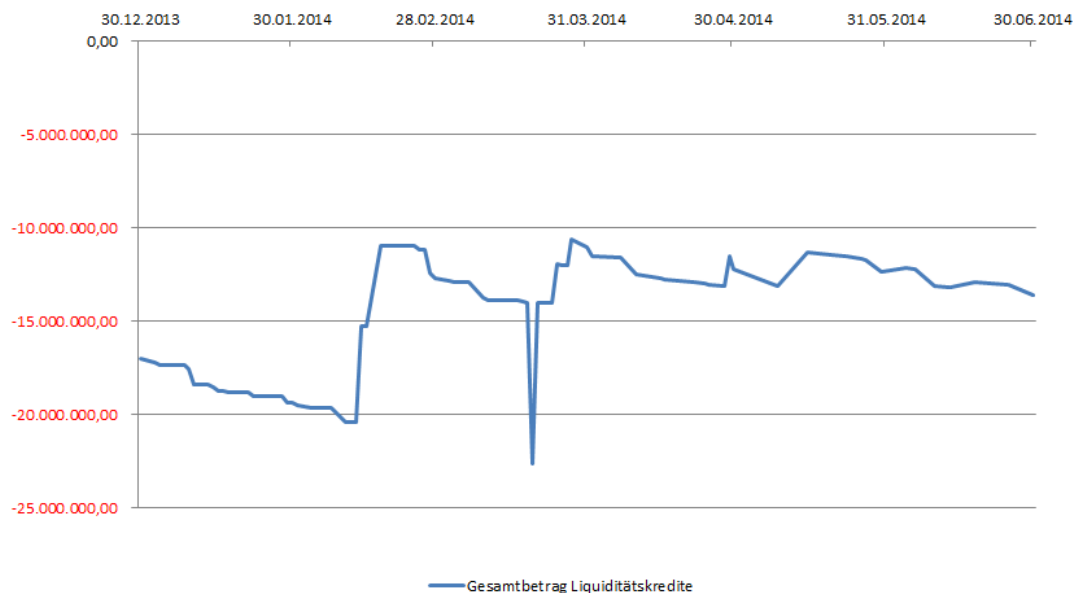
Die Geldmittel „Wechselgeld“ sind die Bestände der Bar-Kassen außerhalb der Stadtkasse Bedburg in den einzelnen Organisationseinheiten. Aufgrund der Öffnung des Freibades Bedburg in den Sommermonaten hat sich der Bestand der Geldmittel „Wechselgeld“ um 1.250 Euro erhöht.

Die Geldmittel Dritter machen rd. 2,1 Mio. Euro der Liquidität der Stadt Bedburg aus. Dazu gehören u.a. die Schulkonten (Barkasse und Girokonten), die Gelder der beiden Stiftungen und das PPP-Instandhaltungskonto für das Schulzentrum Bedburg. Beim PPP-Instandhaltungskonto für das Schulzentrum Bedburg ist die Stadt Bedburg zwar Kontoinhaber, das Geld wird aber laut vertraglicher Bestimmungen von der Stadtkasse Bedburg nur verwaltet.

Eigene Geldmittel der Stadt Bedburg



Entwicklung Liquiditätskredite I. Halbjahr 2014



Ausweislich des Doppelhaushalts 2013/2014 und des Haushaltssicherungskonzeptes bis 2022 wird der Bedarf an Liquiditätskrediten weiter steigen. Bis zum Ende Planjahr 2020 wird ein planerischer Bestand an Liquiditätskrediten in Höhe von rd. 36,2 Mio. Euro erwartet. Bis zum Jahr 2023 kann der Bestand an Liquiditätskrediten planerisch allerdings auf rd. 28,3 Mio. Euro wieder gesenkt werden.

5. Produktbereiche

	01 Innere Verwaltung		02 Sicherheit und Ordnung		03 Schulträgeraufgaben		04 Kultur und Wissenschaft		05 Soziale Leistungen		06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		08 Gesundheit und Sport		09 Räumliche Planung und Entwicklung	
	bis 30.06.2014	Ist / Plan in %	bis 30.06.2014	Ist / Plan in %	bis 30.06.2014	Ist / Plan in %	bis 30.06.2014	Ist / Plan in %	bis 30.06.2014	Ist / Plan in %	bis 30.06.2014	Ist / Plan in %	bis 30.06.2014	Ist / Plan in %	bis 30.06.2014	Ist / Plan in %
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
02 • Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0,00%	-2.500	181%	-747.561	53,40%	0	0,00%	-264.592	125,04%	-2.598.033	110,99%	0	0,00%	0	0,00%
03 • Sonstige Transfererträge	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	-163.994	251,14%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
04 • Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.324	50,51%	-117.080	52,46%	-426	2128,15%	0	0,00%	-185.728	158,74%	-3.697	0,00%	-37.383	58,41%	-660	33,00%
05 • Privatrechtliche Leistungsentgelte	-65.293	236,79%	-67.328	87,26%	-14.417	119,55%	-511	102,11%	-13.572	100,53%	-7.665	99,91%	-842.785	99,39%	0	0,00%
06 • Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-524	10,38%	-3.363	20,20%	-11.415	18,13%	0	0,00%	-37.601	20,89%	-251.612	23,55%	0	0,00%	-4.482	0,00%
07 • Sonstige ordentliche Erträge	-316.128	114,34%	-49.195	49,73%	-7.214	1182,60%	-1.618	31,69%	-28.447	142236,70%	-19.670	280,20%	-2.294	1638,22%	0	0,00%
10 = Ordentliche Erträge	-386.268	90,69%	-239.406	41,79%	-781.032	52,93%	-2.128	11,81%	-693.934	118,13%	-2.880.678	84,13%	-882.462	89,00%	-5.142	257,08%
11 • Personalaufwendungen	2.519.865	42,58%	343.093	54,15%	296.377	41,81%	31.151	49,21%	163.584	50,31%	440.319	46,67%	59.618	39,69%	44.470	53,77%
12 • Versorgungsaufwendungen	777.720	109,38%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
13 • Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	316.661	57,94%	368.287	70,36%	693.132	31,97%	6.745	16,86%	53.515	38,50%	302.775	59,58%	119.588	39,81%	2.489	0,00%
14 • Bilanzielle Abschreibungen	8.784	2,56%	1597	0,44%	10.339	102%	0	0,00%	0	0,00%	408	0,63%	0	0,00%	0	0,00%
15 • Transferaufwendungen	266.248	76,79%	0	0,00%	171.666	83,74%	133.739	82,40%	332.934	52,10%	6.875.979	84,09%	18.257	72,59%	17.315	23,09%
16 • Sonstige ordentliche Aufwendungen	877.617	73,93%	103.725	46,38%	791.782	46,24%	5.981	38,34%	78.337	100,69%	172.468	112,19%	3.019	15,13%	19.828	10,89%
17 = Ordentliche Aufwendungen	4.766.896	52,66%	816.701	46,82%	1.963.296	33,79%	177.616	62,94%	618.369	52,57%	7.791.949	79,13%	200.482	19,23%	84.102	24,73%
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	4.380.627	50,78%	577.295	49,28%	1.182.264	27,28%	175.488	66,43%	-75.565	-12,83%	4.911.272	76,47%	-681.980	-1340,97%	78.961	23,36%
19 • Finanzerträge	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
20 • Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0,00%	0	0,00%	571.228	100,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	849.460	100,00%	0	0,00%
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0,00%	0	0,00%	571.228	100,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	849.460	100,00%	0	0,00%
22 = Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 18 und 21)	4.380.627	50,78%	577.295	49,28%	1.753.492	35,75%	175.488	66,43%	-75.565	-12,83%	4.911.272	76,47%	167.480	18,60%	78.961	23,36%
26 = Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	4.380.627	50,78%	577.295	49,28%	1.753.492	35,75%	175.488	66,43%	-75.565	-12,83%	4.911.272	76,47%	167.480	18,60%	78.961	23,36%
27 • Erträge aus int. Leistungsbeziehungen	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
28 • Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	12.527	0,68%	478	0,10%	0	0,00%	0	0,00%	1.478	0,62%	247	0,03%	34.093	13,55%	0	0,00%
29 = Ergebnis (Zeilen 26,27,28)	4.393.154	162,25%	577.773	35,43%	1.753.492	31,80%	175.488	56,80%	-74.087	-8,94%	4.911.519	68,62%	201.573	17,50%	78.961	17,52%

	10 Bauen und Wohnen			11 Ver- und Entsorgung			12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV			13 Natur- und Landschaftspflege			14 Umweltschutz			15 Wirtschaft und Tourismus			16 Allgemeine Finanzwirtschaft			17 Stiftungen		
	bis 30.06.2014	Ist / Plan in %	Ist bis Stichtag	bis 30.06.2014	Ist / Plan in %	Ist bis Stichtag	bis 30.06.2014	Ist bis Stichtag	Ist / Plan in %	bis 30.06.2014	Ist bis Stichtag	Ist / Plan in %	bis 30.06.2014	Ist bis Stichtag	Ist / Plan in %	bis 30.06.2014	Ist bis Stichtag	Ist / Plan in %	bis 30.06.2014	Ist bis Stichtag	Ist / Plan in %			
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0,00%		0	0,00%		0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	-12.819.484	54,74%	0	0,00%						
	0	0,00%		0	0,00%		0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	-126	0,16%	-5.644.417	101,68%	0	0,00%						
	0	0,00%		0	0,00%		0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%						
04 • Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-756.789	674,50%	-5.592.569	93,06%	36,64%	-193.605	-236.056	52,87%	-834	0,00%	-40	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%						
05 • Privatrechtliche Leistungsentgelte	-770	81,09%	0	0,00%	0,00%	-70	-10.010	100,099,80%	0	0,00%	-53.713	23,19%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%						
06 • Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0,00%	-85.221	52,60%	0	0	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%						
07 • Sonstige ordentliche Erträge	18.820	-374,15%	-2.383	1716,30%	41,91%	-10.352	-479	198,53%	0	0,00%	-834	0,00%	-24.173	12722,48%	-839.560	73,01%	0	0,00%						
10 = Ordentliche Erträge	-738.740	573,71%	-5.660.173	87,41%	12,01%	-204.026	-246.545	52,87%	-834	0,00%	-78.051	24,95%	-19.303.460	64,09%	0	0,00%	0	0,00%						
11 - Personalaufwendungen	182.699	60,40%	75.971	52,32%	58,98%	86.111	28.433	43,88%	0	0,00%	103.448	46,16%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%						
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0,00%	0	0,00%	0	0	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%						
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1512	5,14%	563.821	32,65%	28,81%	180.362	75.621	38,84%	0	0,00%	161.189	42,93%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%						
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0,00%	0	0,00%	0,48%	10.707	3.184	12,38%	0	0,00%	1.229	152%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%						
15 - Transferaufwendungen	0	0,00%	2.448.365	102,02%	54,18%	178.794	418.666	104,67%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	5.980.419	55,07%	-25	-0,33%						
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.211	9,98%	7.434	5,43%	18,21%	22.449	3.600	43,14%	0	0,00%	298.021	53,25%	121.937	12,19%	238	0,00%	0	0,00%						
17 = Ordentliche Aufwendungen	186.422	52,45%	3.095.591	56,62%	13,79%	478.424	529.505	76,35%	0	0,00%	564.887	45,48%	6.102.357	51,45%	214	2,85%	0	0,00%						
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-552.318	-243,67%	-2.564.582	254,34%	15,49%	274.398	282.960	124,50%	-834	0,00%	486.836	52,39%	-13.201.104	72,30%	214	2,85%	0	0,00%						
19 + Finanzerträge	0	0,00%	0	0,00%	0	0	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	-46.224	30,82%	-1079	14,38%						
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0,00%	0	0,00%	0	0	0	0,00%	0	0,00%	27.194	4,46%	520.046	28,10%	0	0,00%	0	0,00%						
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0,00%	0	0,00%	0	0	0	0,00%	0	0,00%	27.194	6,65%	473.822	27,86%	-1079	14,38%	0	0,00%						
22 = Ordentliches Jahresergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-552.318	-243,67%	-2.564.582	254,34%	14,98%	274.398	282.960	124,50%	-834	0,00%	514.031	38,41%	-12.727.281	76,86%	-865	0,00%	0	0,00%						
26 = Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-552.318	-243,67%	-2.564.582	254,34%	14,98%	274.398	282.960	124,50%	-834	0,00%	514.031	38,41%	-12.727.281	76,86%	-865	0,00%	0	0,00%						
27 + Erträge aus int. Leistungsbeziehungen	0	0,00%	0	0,00%	0	0	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	-103.803	0,00%	0	0,00%						
28 - Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	0	0,00%	0	0,00%	0	0	131	0,01%	0	0,00%	39.246	11,33%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%						
29 = Ergebnis (Zeilen 26,27,28)	-552.318	-124,52%	-2.564.582	168,63%	8,32%	274.398	283.091	15,71%	-834	0,00%	553.276	32,84%	-12.831.085	79,30%	-865	-765,50%	0	0,00%						

6. Allgemeine Finanzwirtschaft

	bis 30.06.2014		bis 30.06.2013		bis 30.06.2012	
	Ist bis Stich-tag	Ist / Plan in %	Ist bis Stich-tag	Ist / Plan in %	Ist bis Stich-tag	Ist / Plan in %
Grundsteuer A	-238.382	101,01%	-201.851	99,93%	-197.729	98,86%
Grundsteuer B	-4.549.904	100,26%	-4.011.991	102,87%	-3.868.397	100,61%
Gewerbsteuer	-3.782.379	66,29%	-4.167.066	80,14%	-5.132.484	97,21%
Gemeindeanteil Einkommens-teuer	-2.690.455	25,22%	-2.551.360	25,28%	-2.344.170	24,74%
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	-153.274	24,25%	-149.132	24,33%	-148.522	25,09%
Vergnügungssteuer	-55.916	23,30%	-80.453	33,52%	-52.320	26,16%
Hundesteuer	-271.820	97,08%	-280.520	100,19%	-215.684	95,86%
Leistungen Familienausgleich	-1.077.353	96,19%	-1.088.593	99,87%	-264.557	26,46%
Schlüsselzuweisungen vom Land	-5.500.490	99,09%	-5.158.927	100,00%	-76.405	4,24%
Allgemeine Umlagen vom Land	-143.927	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz
Konzessionsabgaben	-721.857	65,62%	-501.651	45,60%	-489.285	48,93%
Säumniszuschläge	3.133	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	14.345	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	3.211	nicht ermittelbar, da kein Ansatz
Beitreibungsgebühren	1	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	-135	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	-107	nicht ermittelbar, da kein Ansatz
Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	-18.458	36,92%	-28.371	56,74%	-14.310	28,62%
Zinserträge Kreditinstitute	-46.224	30,82%	-28.724	19,15%	-91.263	60,84%
Erträge int. Leistungsbez. Grundsteuer (Stadt)	-103.803	In den Vorjahren wurden die entsprechenden Beträge bei Grundsteuer A und Grundsteuer B geplant/gebucht				
Zuw./Zuschüsse lfd. Zw. Land	257.449	94,65%	270.327	99,38%	270.707	99,52%
Gewerbesteuerumlage	425.329	105,28%	48.372	12,63%	129.352	34,13%
Finanz.-bet. Fonds Deut. Einh.	413.177	105,43%	46.989	12,63%	125.656	32,14%
Kreisumlage allgemein	4.884.465	49,88%	10.581.252	108,31%	9.899.235	93,57%
Inanspruchnahme Rechte/Dienste	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	0	0,00%
Geschäftsaufwendungen	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	6.000	nicht ermittelbar, da kein Ansatz
Sonst. Geschäftsaufwendungen	12	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	12	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	12	nicht ermittelbar, da kein Ansatz
Wertveränderung bei UV	19.546	1,95%	32.276	3,23%	87.417	10,93%
Zinsaufwendung Kreditinstitute	435.857	40,32%	438.234	41,58%	436.613	51,37%
Zinsen Liquiditätskredite	82.080	10,94%	74.954	20,26%	87.522	36,93%
Erstattungszinsen Gewerbesteuer	2.109	10,54%	14.285	71,43%	4.209	21,04%

Entgegen der Einschätzung im ersten Quartalsbericht 2014 musste die Gewerbesteuer-nachzahlung (rd. 5,0 Mio. Euro) und die damit einhergehenden Nachforderungszinsen (rd. 1,7 Mio. Euro) wirtschaftlich dem Haushaltsjahr 2013 zugeordnet werden. Ursache für die fehlerhafte Einschätzung war eine Aussage aus dem Ministerium für Inneres und Kommunales, die zwischenzeitlich revidiert wurde. Daher ist der Gesamtansatz in 2014 lediglich zu rd. 66% erreicht. Das Haushaltsjahr 2013 hingegen schließt mit einem voraussichtlichen Überschuss in Höhe von rd. 4,2 Mio. Euro ab, der zur Minimierung der Reduzierung der allgemeinen Rücklage (Haushaltsjahr 2014) im Jahr 2013 der Ausgleichsrücklage zugeführt wurde.

Aufgrund bereits eingebuchter Jahresanweisungen bei den Grundsteuern A und B, der Hundesteuer und der Krankenhausumlage sind hier die Ansätze schon bzw. fast erreicht.

Unter „Allgemeine Zuweisungen vom Land“ wurde der Betrag aus der Abrechnung des Einheitslastenabrechnungsgesetztes 2012 ergebniswirksam verbucht (rd. 144 T€). Die Abrechnung der Einheitslasten 2009-2011 erfolgte bereits ertragswirksam im Haushaltsjahr 2013 (rd. 176 T€). Der Rhein-Erft-Kreis wird laut Beschluss des Kreistages vom 20.03.2014 keine Bedarfsumlage gemäß § 10a ELAG für die Jahre 2009-2011 im Jahr 2014 erheben.

7. Personal- und Versorgungsaufwendungen

	bis 30.06.2014		bis 30.06.2013		bis 30.06.2012	
	Ist bis Stichtag	Ist / Plan in %	Ist bis Stichtag	Ist / Plan in %	Ist bis Stichtag	Ist / Plan in %
Dienstbezüge Beamte	1.284.761	55,55%	1.267.413	55,34%	1.389.189	66,31%
Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	2.313.002	44,94%	2.324.919	45,06%	2.204.497	47,17%
Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	182.526	43,32%	192.259	45,34%	183.103	52,90%
Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	451.650	44,64%	453.360	44,60%	436.769	51,99%
Beihilfen (für aktive Beamte)	133.200	79,76%	114.636	69,48%	166.692	104,18%
Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Zuf. Beih.rückstell. Besch.	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Versorg.aufw. Beamte	644.520	111,51%	558.853	97,36%	385.171	69,65%
Beihilfen,Unterstützungen dgl. (für Versorgungsempfänger)	133.200	100,15%	122.400	90,67%	156.000	123,81%
Personal- und Versorgungsaufwendungen	5.142.860	49,46%	5.033.840	48,57%	4.921.420	52,96%

* Hier werden Buchungen aufgrund des Gutachtens der Rheinischen Versorgungskassen im Rahmen des Jahresabschlusses vorgenommen. In der Regel werden die Haushaltsansätze ausgeschöpft.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden sich gegenüber den Vorjahren negativ entwickeln, auch wenn die o.g. Zahlen dies so noch nicht belegen. Dies liegt insbesondere am Tarifabschluss für die Beschäftigten der Kommunen. Auch die Konsequenzen aus dem Urteil des Verfassungsgerichtshofs in Münster bzgl. der Beamtenbesoldung bleiben abzuwarten.

Bereits zum 01.03.2014 ist eine tarifvertragliche Entgelterhöhung von +3,0% oder mindestens 90 Euro je Monat für die tariflich Beschäftigten erfolgt. Es ist eine weitere Entgelterhöhung zum 01.03.2015 (+2,4%) vorgesehen. Darüber hinaus wurde der Jahresurlaub ab 2014 im neuen Tarifvertrag einheitlich auf 30 Tage ohne Berücksichtigung des Alters festgelegt.

Im Haushaltsjahr 2014 geht die Verwaltung von Mehrbelastungen in Höhe von rd. 120 T€ aus. Die Mehrbelastung steigt im Haushaltsjahr 2015 auf rd. 200 T€.

Aufgrund der Vereinbarungen in den Tarifabschlüssen 2012 und 2014 könnten am Ende des Haushaltsjahres 2014 aufgrund der zusätzlichen Urlaubstage höhere Rückstellungen zu bilden sein. Hier wird verwaltungsseitig durch entsprechende Maßnahmen (Brückentage) versucht gegenzusteuern. Die zusätzliche Belastung beträgt zum jetzigen Zeitpunkt ein Vollzeitäquivalent (VZÄ) in Höhe von 0,6 Personalstelle.

Mittlerweile wurde das Gesetz zur Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge 2013/2014 sowie zur Änderung weiterer dienstrechtlicher Vorschriften im Land Nordrhein-Westfalen vom 16. Juli 2013 durch den Verfassungsgerichtshof NRW als unvereinbar mit der Landesverfassung des Landes Nordrhein-Westfalen sowie dem Grundgesetz in Bezug auf die Besoldungsanpassungen ab den Besoldungsgruppen A11ff. erklärt.

Die Stadt Bedburg hat für die nicht erfolgte Besoldungsanpassung des Jahres 2013 bereits entsprechende Rückstellungen im Jahresabschluss 2013 gebildet.

Eine neue gesetzliche Regelung wird die Landesregierung zeitnah vorlegen. Die möglichen „Nachforderungen“ der Beamtinnen und Beamten ab der Besoldungsgruppe A11 können das Haushaltsjahr 2014 zusätzlich belasten.

Im Doppelhaushalt 2013/2014 wurden die Ansätze für die Personalaufwendungen für das Haushaltsjahr 2013 auf Basis der Daten aus dem Personalabrechnungsprogramm LOGA errechnet. Für das Haushaltsjahr 2014 wurden die Ansätze für die Personalaufwendungen gemäß den Vorgaben des Erlasses über die Orientierungsdaten für Kommunen um 1% erhöht.

8. Jugendamt

Zum 01. Januar 2011 hat die Stadt Bedburg als „mittlere kreisangehörige Stadt“ die Aufgaben der örtlichen Jugendhilfe (Jugendamt) vom Rhein-Erft-Kreis übernommen.

Die Aufgaben der örtlichen Jugendhilfe verteilen sich auf folgende Produkte:

- 05.341.230 Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)
- 06.361.240 Tagespflege
- 06.363.250 Soziale Dienste (ASD)
- 06.365.223 Kindertageseinrichtungen freier Träger
- 06.366.224 Jugendzentren
- 06.366.225 Sonstige Jugendarbeit

05.341.230 Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz						
	30.06.2014		30.06.2013		30.06.2012	
	Ist bis Stichtag	Ist / Plan in %	Ist bis Stichtag	Ist / Plan in %	Ist bis Stichtag	Ist / Plan in %
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-105.970	105,65%	-91.990	91,71%	-125.932	83,95%
03 + Sonstige Transfererträge	-163.994	251,14%	-113.953	174,51%	-147.585	388,38%
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.463	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	-2.160	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	0	0,00%
07 + Sonstige ordentliche Erträge	-1.978	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz
10 = Ordentliche Erträge	-273.404	165,10%	-208.103	125,67%	-273.517	145,29%
11 - Personalaufwendungen	20.465	44,98%	19.107	42,46%	36.676	66,08%
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.628	44,94%	12.496	44,47%	14.172	64,42%
15 - Transferaufwendungen	136.195	63,35%	122.275	56,87%	107.631	43,05%
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.470	34,31%	0	0,00%	29	0,70%
17 = Ordentliche Aufwendungen	171.758	58,07%	153.879	52,11%	158.508	47,79%
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-101.647	-78,07%	-54.224	-41,81%	-115.008	-80,17%
22 = Ordentliches Jahresergebnis (=Zeilen 18 und 21)	-101.647	-78,07%	-54.224	-41,81%	-115.008	-80,17%
26 = Jahresergebnis (=Zeilen 22 und 25)	-101.647	-78,07%	-54.224	-41,81%	-115.008	-80,17%
28 - Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
29 = Ergebnis (Zeilen 26,27,28)	-101.647	-69,31%	-54.224	-37,13%	-115.008	-67,28%

Die Fallzahlen im Produkt „Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz“ schwanken monatlich sehr. Im I. Halbjahr 2014 wurden folgende Fallzahlen registriert:

- Januar 128 Fälle (2013: 104 Fälle)
- Februar 138 Fälle (2013: 99 Fälle)
- März 135 Fälle (2013: 99 Fälle)
- April 136 Fälle (2013: 112 Fälle)
- Mai 141 Fälle (2013: 115 Fälle)
- Juni 137 Fälle (2013: 116 Fälle)

Im Juli werden 134 Fälle (2013: 131 Fälle) abgerechnet.

Die Fachabteilung rechnet für die zukünftigen Haushaltsjahre grundsätzlich mit keinen nennenswerten Fallsteigerungen.

06.361.240 Tagespflege						
	30.06.2014		30.06.2013		30.06.2012	
	Ist bis Stichtag	Ist / Plan in %	Ist bis Stichtag	Ist / Plan in %	Ist bis Stichtag	Ist / Plan in %
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-37.350	86,46%	-32.945	76,26%	0	0,00%
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	941	-1,11%	-187	0,29%	-90	0,56%
07 + Sonstige ordentliche Erträge	-13.939	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz
10 = Ordentliche Erträge	-50.347	39,27%	-33.132	30,91%	-90	0,22%
11 - Personalaufwendungen	10.290	49,47%	9.601	46,61%	5.832	nicht ermittelbar, da kein Ansatz
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	141.328	47,11%	47.684	21,67%	73.900	41,06%
15 - Transferaufwendungen	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	100	3,57%	151	5,41%	0	0,00%
17 = Ordentliche Aufwendungen	151.718	46,88%	57.437	23,60%	79.732	44,12%
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	101.371	51,88%	24.304	17,84%	79.642	57,42%
22 = Ordentliches Jahresergebnis (=Zeilen 18 und 21)	101.371	51,88%	24.304	17,84%	79.642	57,42%
26 = Jahresergebnis (=Zeilen 22 und 25)	101.371	51,88%	24.304	17,84%	79.642	57,42%
28 - Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
29 = Ergebnis (Zeilen 26,27,28)	101.371	47,63%	24.304	16,00%	79.642	55,49%

06.365.223 Kindertageseinrichtungen freier Träger						
	30.06.2014		30.06.2013		30.06.2012	
	Ist bis Stichtag	Ist / Plan in %	Ist bis Stichtag	Ist / Plan in %	Ist bis Stichtag	Ist / Plan in %
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.501.355	112,66%	-2.316.133	106,52%	14.142	-0,79%
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-19.587	3,11%	-32.238	5,19%	-13.758	2,24%
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	-7.209	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz
10 = Ordentliche Erträge	-2.520.942	88,45%	-2.355.580	84,27%	385	-0,02%
11 - Personalaufwendungen	7.960	57,27%	7.768	56,29%	35.158	72,64%
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0,00%	0	0,00%	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz
15 - Transferaufwendungen	5.349.668	110,99%	29.715	0,63%	3.571	0,09%
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0,00%	0	0,00%	96	0,26%
17 = Ordentliche Aufwendungen	5.357.628	107,90%	37.482	0,77%	38.825	0,93%
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	2.836.686	134,12%	-2.318.098	-112,99%	39.209	2,24%
22 = Ordentliches Jahresergebnis (=Zeilen 18 und 21)	2.836.686	134,12%	-2.318.098	-112,99%	39.209	2,24%
26 = Jahresergebnis (=Zeilen 22 und 25)	2.836.686	134,12%	-2.318.098	-112,99%	39.209	2,24%
28 - Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
29 = Ergebnis (Zeilen 26,27,28)	2.836.686	127,71%	-2.318.098	-107,56%	39.209	2,09%

In den Produkten „Tagespflege“ und „Kindertageseinrichtungen freier Träger“ werden die entsprechenden „Jahresanweisungen“ nach dem Kindergartenjahr gebucht. D.h. im Haushaltsjahr 2014 wird das Kindergartenjahr 2014/2015 verbucht werden (Beginn: 01.08.2014).

Die Buchungen der Erträge aus den Zuwendungen des Landes sowie der entsprechenden Transferaufwendungen ist mittlerweile erfolgt. Die Erträge aus den Elternbeiträgen wurden im Juli 2014 gebucht und sind in den o.a. Zahlen noch nicht enthalten.

06.363.250 Soziale Dienste (ASD)						
	30.06.2014		30.06.2013		30.06.2012	
	Ist bis Stichtag	Ist / Plan in %	Ist bis Stichtag	Ist / Plan in %	Ist bis Stichtag	Ist / Plan in %
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-59.328	269,67%	-24.416	110,98%	-6.554	nicht ermittelbar, da kein Ansatz
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.697	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-227.996	64,48%	-244.312	71,86%	-171.471	77,24%
07 + Sonstige ordentliche Erträge	-5.732	81,88%	-2.001	28,59%	-5.549	5549,10%
10 = Ordentliche Erträge	-296.752	77,56%	-270.729	73,37%	-183.574	82,65%
11 - Personalaufwendungen	359.856	51,93%	301.734	43,98%	258.145	47,06%
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	127.996	113,99%	91.228	84,24%	34.772	32,87%
15 - Transferaufwendungen	1.210.373	39,53%	1.514.376	51,33%	1.268.492	69,50%
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	171.962	451,11%	31.793	81,43%	17.301	2,83%
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.870.187	47,89%	1.939.131	51,25%	1.578.710	51,06%
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	1.573.435	44,66%	1.668.402	48,86%	1.395.136	48,62%
19 + Finanzerträge	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz
21 = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz
22 = Ordentliches Jahresergebnis (=Zeilen 18 und 21)	1.573.435	44,66%	1.668.402	48,86%	1.395.136	48,62%
26 = Jahresergebnis (=Zeilen 22 und 25)	1.573.435	44,66%	1.668.402	48,86%	1.395.136	48,62%
28 - Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
29 = Ergebnis (Zeilen 26,27,28)	1.573.435	41,32%	1.668.402	45,25%	1.395.136	45,15%

Im Produkt „Soziale Dienste (ASD)“ gibt es zwei wesentliche Kostenblöcke.

Die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter des Allgemeinen Sozialen Dienstes sowie des Familienberatungs- und Präventionszentrums stellen den wesentlichen Kostenblock dar. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Fluktuations- und Veränderungsquoten bzgl. der Personalbesetzung in diesem Bereich sehr hoch sind. Daher sind die entsprechenden Quartale schwer zu vergleichen, ein anhaltender Aufwärtstrend ist aber durchaus erkennbar.

Der zweite große Kostenblock sind die Transferaufwendungen. Im ersten Halbjahr 2014 ist die entsprechende Ausschöpfung des Haushaltsansatzes gegenüber den Vorjahren wesentlich positiver. Aufgrund der Einführung des DMS kann es hier aber nur zu einer zeitlichen Verschiebung der Buchungen gekommen sein, so dass unter dem Aspekt der weiter steigenden Fallzahlen (siehe weiter unten) keine geringeren Transferaufwendungen für das Gesamtjahr 2014 zu erwarten sind.

Die Fallzahlen im Produkt „Soziale Dienste (ASD)“ schwanken monatlich sehr. Im I. Halbjahr 2014 wurden folgende Fallzahlen registriert:

- Januar 132 Fälle (2013: 130 Fälle)
- Februar 130 Fälle (2013: 128 Fälle)
- März 131 Fälle (2013: 130 Fälle)
- April 141 Fälle (2013: 131 Fälle)
- Mai 144 Fälle (2013: 136 Fälle)
- Juni 140 Fälle (2013: 134 Fälle)

Die Fachabteilung rechnet für die zukünftigen Haushaltsjahre mit weiteren Fallsteigerungen.

06.366.224 Jugendzentren						
	30.06.2014		30.06.2013		30.06.2012	
	Ist bis Stichtag	Ist / Plan in %	Ist bis Stichtag	Ist / Plan in %	Ist bis Stichtag	Ist / Plan in %
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0,00%	-19.576	101,77%	-19.576	103,03%
10 = Ordentliche Erträge	0	0,00%	-19.576	101,77%	-19.576	103,03%
11 - Personalaufwendungen	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz
15 - Transferaufwendungen	311.184	127,01%	337.772	98,62%	337.676	116,44%
17 = Ordentliche Aufwendungen	311.184	127,01%	337.772	98,62%	337.676	116,44%
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	311.184	137,69%	318.196	98,43%	318.100	117,38%
22 =Ordentliches Jahresergebnis (=Zeilen 18 und 21)	311.184	137,69%	318.196	98,43%	318.100	117,38%
26 = Jahresergebnis (=Zeilen 22 und 25)	311.184	137,69%	318.196	98,43%	318.100	117,38%
28 - Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
29 = Ergebnis (Zeilen 26,27,28)	311.184	134,46%	318.196	96,00%	318.100	113,85%

Die entsprechenden Abschlüsse für die Jugendzentren wurden im II. Quartal 2014 angewiesen.

06.366.225 Sonstige Jugendarbeit						
	30.06.2014		30.06.2013		30.06.2012	
	Ist bis Stichtag	Ist / Plan in %	Ist bis Stichtag	Ist / Plan in %	Ist bis Stichtag	Ist / Plan in %
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0,00%	0	0,00%	-595	nicht ermittelbar, da kein Ansatz
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	-127	nicht ermittelbar, da kein Ansatz
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.970	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	-238	nicht ermittelbar, da kein Ansatz	0	nicht ermittelbar, da kein Ansatz
10 = Ordentliche Erträge	-4.970	82,83%	-238	5,95%	-722	nicht ermittelbar, da kein Ansatz
11 - Personalaufwendungen	54.715	27,34%	104.111	48,56%	65.261	37,64%
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0,00%	0	0,00%	206	51,55%
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
15 - Transferaufwendungen	4.753	9,51%	4	0,01%	1.003	2,18%
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	380	29,20%	1.289	99,14%	714	83,95%
17 = Ordentliche Aufwendungen	59.848	23,22%	105.403	41,33%	67.183	30,11%
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	54.878	21,80%	105.165	41,90%	66.461	29,78%
22 =Ordentliches Jahresergebnis (=Zeilen 18 und 21)	54.878	21,80%	105.165	41,90%	66.461	29,78%
26 = Jahresergebnis (=Zeilen 22 und 25)	54.878	21,80%	105.165	41,90%	66.461	29,78%
28 - Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
29 = Ergebnis (Zeilen 26,27,28)	54.878	16,20%	105.165	31,89%	66.461	20,87%

Das Produkt „Sonstige Jugendarbeit“ ist größtenteils durch Aufwendungen für Personal gekennzeichnet. Durch Veränderungen von „Stellenanteilen“ und „Zuordnungen“ zwischen den Produkten des Jugendamtes hat es in den letzten Jahren immer wieder kostentechnische Verschiebungen gegeben. Im I. Halbjahr 2014 sinken die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr, da im Herbst 2013 ein Personalaustausch zwischen Fachbereich II und Rats- und Kulturbüro stattfand.

9. Haushalts- und finanzwirtschaftliche Schwerpunkte

Der Schwerpunkt der Haushalts- und Finanzwirtschaft des I. Halbjahrs 2014 lag in der Abwicklung der ersten Beteiligungsrate für den Windpark Königshovener Höhe (Einzahlung in die Kapitalrücklage der GmbH & Co. KG) und der daraus resultierenden Aufnahme von Kommunalkrediten.

Weiterhin wurden folgende investive Schwerpunkte gesetzt:

- Bahnhof Bedburg (rd. 916 T€)
- Ausbau U3-Betreuung St. Antonius (Auszahlung 117 T€)
- Zuschuss Ausbau U3-Betreuung St. Antonius (Einzahlung 117 T€)
- Anschaffung Fahrzeuge Bauhof (rd. 114 T€)
- Anschaffung von Schaltschränken (rd. 9 T€)
- Verkauf Butterstraße 48 (rd. 95 T€)

10. Ausblick

Die Haushaltslage der Stadt Bedburg hat sich seit der Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2013/2014 insbesondere im Hinblick auf die kommenden Jahre nicht gebessert.

Auch wenn die relativ hohe Gewerbesteuernachzahlung einschließlich der daraus resultierenden Zinszahlung zu einem Überschuss im Haushaltsjahr 2013 führte, kann nicht von einer Entspannung der Haushaltslage gesprochen werden.

Die Nachzahlung der Gewerbesteuer führt im Haushaltsjahr 2015 zu einem größeren „Ausfall“ bei den Schlüsselzuweisungen. Es ist daher davon auszugehen, dass das planerische Defizit aus der aktuellen Finanzplanung (5,2 Mio. €) größer wird.

Weitere Haushaltsverschlechterungen sind zu erwarten; z.B.:

- Steigende Personalaufwendungen (Tarifabschluss der Beschäftigten, Gerichtsentscheidung zu Beamtenbesoldungen)
- Sinkende Erträge (Schlüsselzuweisungen) durch die Verschiebung des gebundenen Ganztagsbetriebs an weiterführenden Schulen sowie geänderte Gewichtung zwischen Halb- und Ganztagschülern im GFG
- Voraussichtlich steigende Kreisumlage aufgrund der Finanzplanung des Rhein-Erft-Kreises (voraussichtlich rd. 700 bis 900 T€ Mehraufwand p.a. gegenüber der Planung im Doppelhaushalt 2013/2014)

Die aufgrund der „Soforthilfe des Bundes“ zu erwartenden Haushaltsentlastungen (bei der Kreisumlage über die Übernahme der Kosten der Unterkunft und Heizung nach dem SGB II sowie die Erhöhung des Anteils an der Umsatzsteuer) können die vorgenannten Belastungen nur in geringem Umfang kompensieren.

Im Rahmen der Stadtentwicklung stehen voraussichtlich Investitionsmaßnahmen an, die sich auch in der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes finanzwirtschaftlich auswirken werden:

- Umsetzung der Zentralisierung der Verwaltung
- Umsetzung Rahmenpläne Bedburg und Kaster (u.a. Umgestaltung Umfeld Schloss, Bedburger Mitte, Umgestaltung Lindenstraße und St.-Rochus-Str.)
- Neubau Bahnunterführung (Fuß- und Radwegeverkehr) und Schließung Bahnübergang Lindenstraße (Fahrzeugverkehr)
- Umsetzung der Inklusion an den Schulen in Bedburg
- Einführung S-Bahn und Anpassung des hiesigen ÖPNV-Verkehrs auf die Fahrzeiten der S-Bahn
- Schallschutzmaßnahmen an lärm- und verkehrsintensiven Standpunkten

Die von fast allen politischen Akteuren und Parteien in den letzten Jahren geforderte und auch von der Verwaltung begrüßte Intensivierung der Bürgerbeteiligung – Stichwort neue Beteiligungsformen – wird für die weitere Stadtentwicklung wie auch im Hinblick auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bedburg ein weiterer – nicht genau zu kalkulierender – Faktor sein. In welcher Form und in welchem Umfang eine Bürgerbeteiligung in den o.a. Fragen stattfinden kann und wird, werden die kommenden Monate zeigen.